

worden. Als Ende 1260 die Amtsdauer der beiden römischen Senatoren ablief, glaubten die englisch gesinnten Kardinäle die Entscheidung über die römische Senatur für Richard herbeiführen zu können. Es war vor allem Johann von Toledo¹⁾, der diesen Plan tatkräftig betrieb, und in der Tat gelang es ihm zusammen mit Ottobonus²⁾, Richards Wahl zum römischen Senator auf Lebenszeit durchzusetzen.³⁾ Diese Wahl eröffnete Richard erneut Aussichten auf die Kaiserkrone. Ohne Zweifel mußte sich das Gelingen des Planes auch auf die Weiterführung des sizilischen Unternehmens günstig auswirken, und sicher hat das in der Absicht der Beteiligten gelegen.⁴⁾ Die Wahl Richards scheint ohne Wissen und Billigung des Papstes vorgenommen worden zu sein; es sieht so aus, als ob man ihn vor eine vollendete Tatsache stellen wollte, um sowohl in der Reichsfrage als auch in der sizilischen Angelegenheit eine Entscheidung herbeizuführen. In dem Brief an die Bevölkerung Siziliens berief sich Edmund zur Begründung seines Anspruchs auf die Belehnung durch Innozenz IV. übergang also die Abmachungen mit Alexander, um in Übereinstimmung mit den Maßnahmen der Kardinäle dem Papst die Initiative zu entziehen. Doch die Hoffnungen der englischen Partei sollten abermals nicht in Erfüllung gehen.

VIII. Die Aufhebung des Vertrags durch Urban IV.

Ehe der Plan zur Auswirkung kam, starb Alexander IV. am 25. Mai.⁵⁾ Durch seinen Tod kam das sizilische Projekt, das der Papst selbst schon länger aufgegeben hatte, abermals zum Stillstand. Nachdem man jahrelang hin und her verhandelt hatte, ohne daß Heinrich zur Ausführung des Unternehmens geschritten war, konnte im Ernst niemand mehr auf die englische Bereitschaft rechnen.⁶⁾ Immerhin läßt die Tatsache, daß sich trotz der Fülle

¹⁾ Vgl. seinen Brief an Heinrich Rymer 410; BSW. 14169.

²⁾ Brief Ottobonus an Richard (NA. 22, 1897) 359.

³⁾ BSW. 14155; vgl. NA. 13 (1888), 221 (Liebermann).

⁴⁾ NA. 30 (1905) 686.

⁵⁾ BSW. 9256a.

⁶⁾ Die antienglische Stimmung scheint in der Tat an der Kurie gewachsen zu sein; vgl. Brief Johns von Hemmingford an Heinrich III., Sept. 1261, Shirley a. a. O. 2, 191.